

Mittwoch, 21. Juni 2023

Feierliche Wiedereröffnung des Besucherzentrums Arche Nebra am 21. Juni 2023

Arche Nebra öffnet mit zahlreichen Neuerungen wieder ihre Türen

Das Besucherzentrum Arche Nebra öffnet nach knapp neunmonatiger Schließzeit wieder seine Türen. 2017 begannen im Burgenlandkreis die Planungen zur umfangreichen Modernisierung des Besucherzentrums, die 2021 mit der Bewilligung des Fördermittelantrages belohnt wurden. Die Detailplanung und die bauliche Realisierung des Modernisierungspaketes wurden in weniger als zwei Jahren im Burgenlandkreis umgesetzt.

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff eröffnete zusammen mit Landrat Götz Ulrich und dem Landesarchäologen, Prof. Dr. Harald Meller, den neuen Abschnitt der Geschichte der Arche Nebra.

„Wir führen das Besucherzentrum Arche Nebra, am originalen Fundort der Himmelscheibe von Nebra, nach nur neunmonatiger Bauzeit in eine erfolgreiche Zukunft. Modernste Projektionstechnik, eine bildgewaltige neue Himmelscheibenshow sowie die begehbare Himmelscheibeninstallation sind die Hauptattraktionen nach dem Umbau. Mit der Modernisierung wird die Arche Nebra ihre Stellung als besucherstarke Einrichtung in der Saale-Unstrut-Region untermauern und ihrer Bedeutung als touristischer Leuchtturm innerhalb der Himmelswege im Land Sachsen-Anhalt mehr als gerecht. Wir freuen uns darüber hinaus, in naher Zukunft den einmillionsten Besucher in die faszinierende Welt dieses archäologischen Jahrhundertfonds entführen zu dürfen“, so Landrat Götz Ulrich.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ab sofort eine bildgewaltige Planetariumsshow, die in brillanter 4K Auflösung projiziert wird.

Zudem eröffnen sich den Besuchenden mit einer begehbaren künstlerischen Himmelscheibeninstallation neue Sichtweisen auf die Scheibe selbst und den Ausstellungsraum. Dabei können sie ein Teil von ihr werden.

Weitere Neuerungen entstehen bis Ende 2023 im Außenbereich der Arche Nebra, wie z. B. ein Outer-Space-Lern- und Erlebnisort.

PRESEMITTEILUNG

Das Besucherzentrum lädt Interessierte ab sofort auf eine virtuelle Reise durch die Kunstanimation des österreichisch-britischen Künstlers Dr. Frederick Baker ein. Sie führt Besucherinnen und Besucher mittels Virtual Reality (VR) vom Fundort der Himmelsscheibe auf den Mittelberg zu verschiedensten Orten, die mit der Bronzezeit verknüpft sind. Initiiert wurde das Projekt vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt und war bislang ausschließlich im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) zu sehen.

Pressefotos zum Besucherzentrum und der Eröffnungsveranstaltung:

https://drive.google.com/drive/folders/1RRtUo3q9MHdIAb0Fg4JF_gt7c08U-lapo?usp=drive_link

Rückfragen richten Sie bitte an:

Burgenlandkreis

Christina Vater

Pressesprecherin

Schönburger Straße 41

06618 Naumburg (Saale)

Telefon: 03445 73 1004

E-Mail: pressestelle@blk.de

Kulturbetriebe Burgenlandkreis GmbH

Katja Gehlfuß

PR + Marketing

An der Steinklöbe 16

06642 Nebra

Telefon: 034461 2552 20

E-Mail: presse@himmelsscheibe-erleben.de

gefördert durch:



Die Bundesregierung



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Projektpartner:



Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE



ARCHE NEBRA
Die Himmelsscheibe erleben

BURGEN
LANDKREIS

Das VR-Kunstprojekt »Die Himmelsscheibe von Nebra – Eine virtuelle Reise« ist ein Projekt von:



Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE

und wird gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

BURGEN
LANDKREIS

Hintergrund

Der Fokus der Modernisierungsarbeiten lag neben dem Schaffen neuer Highlights auf der technischen Erneuerung und barrierearmen Gestaltung des Hauses. So wurden beispielsweise die Pepper's Ghost-Figuren in den Vitrinen der Dauerpräsentation audiovisuell aufgewertet und ein Beleuchtungssystem installiert, das sich für unterschiedlichste Nutzungskonzepte individuell einstellen lässt. Ein durch das ganze Haus führendes taktiler Leitsystem, automatisch öffnende Türen, hinterleuchtete Texttafeln, ergonomische Sitzmöbel und viele weitere Erleichterungen schaffen einen Ort, an dem Alt und Jung, Familien, Kinder und Erwachsene, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam spannende Angebote wahrnehmen können.

Der Raum für die **Sonderschauen** wird künftig in Monaten ohne Sonderausstellungen für Besucherinnen und Besucher alternativ nutzbar sein: Sitzmöbel und ein flexibles Vitrinensystem laden zu einer kreativen Pause mit Büchern oder Spielen ein. Für die jüngsten Gäste steht im Foyer ein Spielbereich zur Verfügung.

Das Besucherzentrum Arche Nebra entführt seine Gäste seit 16 Jahren in die rätselhafte Welt der 3.600 Jahre alten Himmelscheibe, des bedeutendsten archäologischen Fundes Sachsen-Anhalts. Nachdem kürzlich die zehnjährige Zugehörigkeit der Himmelscheibe von Nebra zum UNESCO-Weltdokumentenerbe Anlass zum Feiern gab, ist nun ein neuer Meilenstein in Sachen Präsentation und Kommunikation des Jahrhundertfundes erreicht.

Spektakuläre Eindrücke erwarten die Gäste im digitalen Planetarium des Hauses: modernste Projektionstechnik ermöglicht eine neue bildgewaltige Himmelscheibenshow in brillanter 4K Auflösung. Inhaltlich wurde die Show den neuesten archäologischen Forschungsergebnissen entsprechend um die Stätten Pömmelte und Stonehenge erweitert. Als weiteres Highlight bietet sich technisch nun auch die Möglichkeit, das Planetarium der Arche Nebra live zu astronomisch bedeutsamen Events und Shows anderer Planetarien zuzuschalten. Dies beinhaltet unter anderem die Nutzung des Filmrepertoires anderer Planetarien sowie das verzerrungsfreie Abspielen externer Inhalte wie Power-Point-Präsentationen oder Videoclips.

Eine **begehbare Himmelscheibe** bringt ein überraschendes und partizipatives Element in die bestehende Dauerpräsentation ein. Diese künstlerische Inszenierung - sechs mal zehn Meter groß - ermöglicht das Eintauchen in die Welt der Himmelscheibe, und zwar nahezu wörtlich: Schritt für Schritt, Stufe für Stufe gelangen Besucherinnen und Besucher in die Himmelscheibe hinein, können über verschiedenste Öffnungen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und durch »Gucklöcher« aus dem Inneren einen Blick auf die »Außenwelt« wagen. Damit eröffnen sich den Besucherinnen und Besuchern nicht nur neue Sichtweisen auf die Himmelscheibe und den Ausstellungsraum, sondern sie werden selbst ein Teil davon.

Das Besucherzentrum Arche Nebra steht am 21. Juni 2023 ab 14 Uhr allen Interessierten offen – zur Feier des Tages bei freiem Eintritt. Die Gästeführerinnen des Hauses zeigen Ausschnitte aus verschiedenen Aktivangeboten des Besucherzentrums. Diese können am Eröffnungstag kostenfrei und ohne Anmeldung besucht werden.

Anlässlich der Wiedereröffnung präsentieren die Arche Nebra und das Landesmuseum für Vorgeschichte vom 21. Juni bis 06. August 2023 exklusiv im Besucherzentrum das VR-Erlebnis: **Die Himmelscheibe von Nebra - Eine virtuelle Reise.**

Auf eine virtuelle Reise entführt die neue Sonderausstellung im Besucherzentrum Arche Nebra. Die Kunstanimation des österreichisch-britischen Künstlers Dr. Frederick Baker führt Besucher*innen mittels Virtual Reality (VR) an den Fundort der Himmelscheibe auf den Mittelberg, lässt sie anschließend in einem goldenen Sonnenschiff über den Horizont gleiten und verschiedenste Orte bereisen, die mit der Bronzescheibe verknüpft sind. Im Vordergrund dieser Reise steht nicht die Informationsvermittlung, sondern der besondere audiovisuelle Zugang und das virtuelle Eintauchen in eine faszinierende vergangene und dennoch überraschend vernetzte Welt. Umgesetzt wurde das Projekt 2022 durch das Landesmuseum für Vorgeschichte Halle mit Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und des Landes Sachsen-Anhalt.

Coming soon: Der Parkplatz unterhalb des Besucherzentrums wird bis Herbst 2023 ein neues Service-Gebäude mit großflächigen Informationstafeln und fahrradfreundlichen Einrichtungen wie Ladestationen für E-Bikes und Gepäckfächern erhalten.

Ganz besondere Blicke wird ein Outer-Space Lern- und Erlebnisort auf sich ziehen und die Entdecker- und Abenteuerlust bei den Besuchern wecken. Das barrierefreie und begehbare Bauwerk dient künftig als überdachter Versammlungsort, als externes Klassenzimmer für Schulprojekte oder als Spiel- und Veranstaltungsort für Events aller Art.

Daten und Fakten zum Besucherzentrum

Eigentümer

Landkreis Burgenlandkreis

Betreiber

Kulturbetriebe Burgenlandkreis GmbH

Geschäftsbereiche: Arche Nebra und Sonnenobservatorium Goseck

06642 Nebra | An der Steinklöbe 16

Tel: 034461 2552-0 | E-Mail: info@himmelscheibe-erleben.de

Geschäftsführung: Bettina Pfaff

Präsentationen

Highlights: digitales Planetarium und begehbare Himmelscheibeninstallation

Dauerpräsentation: Kulturlandschaft Mittelberg-Unstruttal, Datierung, Phasen und Herstellung der Himmelscheibe, Gesellschaft am Ende der Frühbronzezeit, Mittelberg und archäologische Funde, Deponierung der Nebra-Funde, Ausgrabungen auf dem Mittelberg, Fundgeschichte

Sonderpräsentationen (2007 bis 2023): 14 Ausstellungen zu unterschiedlichsten Themen

Veranstaltungsräume: Die Arche Nebra verfügt über zwei helle Seminarräume, die mit Beamer und Projektionsmöglichkeit sowie Internetanschluss ausgestattet sind. Unterteilt durch eine mobile Trennwand, lassen sich die beiden Räume auch zu einem größeren Tagungsraum verbinden.

Programme

Öffentliche Führungen an den Wochenenden und in den Ferien (Sachsen-Anhalt) jeweils 12 und 13 Uhr

Buchbare Führungen und Aktivangebote für unterschiedliche Altersgruppen von 4 bis 99 Jahre wie z. B. für Kinder- und Jugendgruppen, Schulklassen, aber auch Familienfeste, Firmenevents oder Betriebsausflüge. Mehr unter: himmelscheibe-erleben.de

Öffnungszeiten

Besucherzentrum Arche Nebra

April bis Oktober | täglich | 10 – 18 Uhr

November bis März | Di bis Fr | 10 – 16 Uhr sowie Sa, So, Feiertage | 10 – 17 Uhr

Das Gelände auf dem Mittelberg, der Aussichtsturm und der Kunstweg sind jederzeit frei zugänglich.

Anreise

Das Besucherzentrum ist gut mit der Bahn oder dem PKW zu erreichen. Besonders schön ist die Anfahrt mit dem Fahrrad über den Unstrut- oder Himmelscheibenradweg oder mit dem Kanu.